Volkswirtschaftl. Anzeiger.

Die Gemüse-Einkaufspreise.

Auf Grund der Verordnung des k. k. Amtes für Volksernährung vom 22. März 1917, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Gemüse und Obst, wird bekannt gemacht, daß die vom k. k. Amte für Volksernährung autorisierte Gemüse- und Obstversorgungsstelle, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., mit dem Sitze in Wien, I. Bezirk, Kohlmarkt 1 (Gemüse-Obst-Stelle), vorläufig die nachstehenden Gemüsesorten zu folgenden vom Volksernährungsamte genehmigten Bedingungen erwerben will:

1. Frühkraut (Weiß- oder) bis einschließlich 31. August 1917 Kr. 25.—; 2. Frühkohl (Wirsing) bis einschließlich 31. August 1917 Kr. 40.—; 3. frühe Karotten bis einschließlich 31. Juli 1917 Kronen 30.—, vom 1. August bis einschließlich 31. August 1917 Kronen 25.—, vom 1. September bis einschließlich 30. Sept. 1917 Kr. 20.—; 4. frühe Kohlrabi (Oberkohlrabi) bis einschließlich 15. Juli 1917 Kr. 45.—, vom 16. Juli bis einschließlich 31. August 1917 Kr. 30.—; 5. grüne Bohnen in Hülsen Kr. 30.—; 6. Spätkraut (Weiß- oder) vom 1. Sept. 1917 an Kr. 15.—; 7. Spätkohl (Wirsingkohl) vom 1. Sept. 1917 an Kr. 22.—; 8. Grünkohl (Kraus-, Blätter- oder Winterkohl) vom 1. Nov. 1917 an Kr. 24.—; 9. Karotten vom 1. Okt. 1917 an Kr. 15.—; 10. Kohlrabi (Oberkohlrabi) vom 1. Sept. 1917 an Kr. 20; 11 Speisemöhren Kr. 12.—; 12. rote Rüben (Salatbeete) Kr. 15.—; 13. Wrucken (Dorschen, Stockrüben, Kohlrüben) Kr. 10.—; 14. Stoppelrüben (Halmrüben, Wasserrüben) Kr. 10.—; 15. Zwiebeln Kr. 40.— (Preise pro 100 Kilo).

Für das auf Verlangen der Gemüse-Obst-Stelle zu übernehmende Einmieten wird dem Anbauer vergütet: für den Monat und für 100 Kilo bei den unter 6 und 7 genannten Früchten Kr. 1.20 und bei den unter 9 bis 15 genannten Früchten 80 Heller. Alle Preise gelten für gesunde, marktfähige Handelsware.

Gleichzeitig werden die Formularien für die Anbau-, beziehungsweise Lieferungsverträge veröffentlicht.

•

Gesuche um Zuweisung von Saatkartoffeln. Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Es häufen sich täglich die Gesuche, die bei der Kriegsgetreideverkehrsanstalt, Zweigstelle Innsbruck, und bei der Statthalterei eingebracht werden, und in denen um Zuweisung von Saatkartoffeln überhaupt oder solche bestimmter Gattungen oder solcher für Frühkartoffeln gebeten wird. Da weder die Kriegsgetreideverkehrsanstalt noch die Statthalterei über einheimische Saatkartoffeln irgend welcher Sorte verfügt und die erhofften Zuschübe bisher nicht eingelangt sind, sind alle derartigen Gesuche und Betreibungen zwecklos. So viel wir erfahren, ist ein Zuschub an Saatkartoffeln innerhalb dieses Monats nicht mehr zu erwarten. Da die Anmeldungen des Bedarfes an Speise- und an Saatkartoffeln viel höher sind als die dem k. k. Amte für Volksernährung zur Verteilung an die Zuschubländer voraussichtlich zur Verfügung stehenden Kartoffelmengen, muß mit einer ganz bedeutenden Drosselung der Menge der erbetenen Kartoffelzuschübe gerechnet werden. Insoweit Grundbesitzer das Eintreffen dieser Kartoffel, dessen Zeitpunkt noch nicht feststeht, nur mit Gefährdung des so besonders wichtigen Frühjahrsanbaues abwarten können, wird es sich empfehlen, in Erwägung zu ziehen, ob die für den Kartoffelanbau in Aussicht genommenen Grundflächen, um deren etwaiges Brachliegen oder eine Minderung des Ernteertrages derselben wegen verspäteten Anbaues zu vermeiden, nicht besser so bald als möglich mit einer anderen Fruchtgattung bestellt werden sollen, statt auf die unsichere Belieferung mit Saatkartoffeln, die sich überdies wegen ihrer Herkunft aus Galizien und Polen vielleicht für unsere Bodenverhältnisse nicht besonders gut eignen, zu warten und damit den richtigen Zeitpunkt für den Anbau überhaupt zu versäumen. Saatgut und Samen für Gerste und Feldgemüse könnte in reichlicherem Maße von der Zweigstelle Innsbruck der Kriegsgetreideverkehrs-Anstalt bezogen werden. — Wie wir erfahren, hat sich mit diesen Gegenständen am 20. März eine aus dem Bezirke Innsbruck-Land einberufene Vorsteherversammlung eingehend beschäftigt.

Viehankauf. Die Landesviehverkehrsstelle kaufte am vergangenen Sonntag aus der Gemeinde Imst 30 Stück Kühe an. Es stellten sich sehr viel Verkäufer ein und allgemein hörte man, daß Vieh noch genug herum sei.

Auflösung von Hotelgesellschaften. Die Firma „Hotel Post in Seefeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", hat sich laut Beschluß der Gesellschafter vom 8. März 1917 aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Zum Liquidator ist Frau Amalie Lorenz in Seefeld in Tirol bestellt worden. — Die erste Pustertaler Hotel- und Terraingesellschaft m. b. H. in Lienz hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Gläubiger werden aufgefordert, sich bei dem Liquidator zu melden.

Unnötige Zeitvergeudung. Man schreibt uns: Vorschriftsmäßig müssen die Schlachtkälber jetzt der Landesviehverkehrsstelle abgetreten werden u. die dazu aufgestellten Einkäufer sollen sich dazu zur bestimmten Zeit an der Sammelstelle einfinden. Da kam es nun vor, daß am 27. März in Telfs Bauern aus dem Ort, aus der Umgebung, ja selbst aus dem zwei Stunden entfernten Flaurlinger Berg mit den Kälbern auf den Uebernehmer warteten. Es kam weder er noch eine Verständigung — man ließ einfach bis nachmittags vergebens warten! Das geschieht zu einer Zeit, wo jede Viertelstunde für unsere Bauern und die Feldarbeit kostbar ist. Man will, daß der Landmann das Menschenmögliche, ja fast Unmögliche für die Allgemeinheit leiste, aber daß solche Vorkommnisse bei ihm böses Blut machen und nicht zur Arbeitsfreudigkeit beitragen, wollen manche scheinbar nicht begreifen. Ob zudem den Schlachtkälbern ein derartiges Herumstehen in der kalten Witterung zuträglich ist und nicht vielleicht ein und das andere Stück dem Konsum dadurch verloren geht, sei dahingestellt.

Beschlagnahme des Paprikas in Ungarn. In den nächsten Tagen wird das ungarische Amt für Volksernährung eine Verordnung erlassen, wodurch Paprika dem Freihandel entzogen und mit Sperre belegt werden wird.

Personalnachrichten.

Der Statthalter hat den Bezirkskommissär Nikolaus Ritter v. Exeli in Schwaz der Bezirkshauptmannschaft Reutte und den Bezirkskommissär Dr. Paul Paffini der Bezirkshauptmannschaft Schwaz zur Dienstleistung zugewiesen.

Vereinsnachrichten.

Christlichdeutscher Turnverein Innsbruck. Heute abends 8 Uhr Turnen der Mädchenriege im neuen Gymnasium.

Kirchliche Nachrichten.

Universitätskirche. Fastenpredigt. Das Thema der Fastenpredigt heute abend um halb 8 Uhr wird sein: Das Aergernis des Kreuzes.

Todesfälle. In Schernberg starb Heinrich Schraffl, Valetudinarius. Er wurde 1853 in Radfeld geboren und 1877 zum Priester geweiht. Am 26. März a. c. Ulrich Dreier, seit kurzem Pfarrer in Fusch, 43 Jahre alt.

Feierliche Sitzung der Ritenkongregation. Die Ritenkongregation hielt in Anwesenheit des Papstes, der mit großem Gefolge erschienen war, eine feierliche Sitzung zwecks Verlesung des Dekretes über die heroischen Tugenden und die Seligsprechung des ehrwürdigen Jesuitenpriesters Josef Maria Pignatelli, und der ehrwürdigen Karmeliternonne Anna der Gehilfin der heiligen Theresa ab. Nach Verlesung des Dekretes hielt Msgre. Verdi im Namen des Jesuitengenerals Wladimir Ledochowski, welcher als österreichischer Untertan außerhalb Roms weilen muß, eine Ansprache an den Papst, um den Dank und die Ergebenheit zum Ausdruck zu bringen. Der Papst erwiderte mit einer längeren Rede, in der er seine Teilnahme an der Freude des Jesuitenordens wegen der Erhöhung eines der Seinigen bekundete, zumal auch er als einstiger Schüler des Jesuitenordens sich diesem verpflichtet fühle. Der ehrwürdige Pignatelli sei gewissermassen der zweite Gründer des Jesuitenordens gewesen. Gottes Segen möge den jetzigen General des Jesuitenordens stärken und ihm die zeitweilige Entfernung von der ihm gebührenden Residenz minder schwer erträglich machen sowie die Dauer der Entfernung abkürzen. Gott möge ihn namentlich durch gute Früchte seines gesteigerten Eifers und seines unendlichen Mitgefühls mit den Ordensbrüdern trösten. Pignatelli sei im Apostolat und Schwester Anna im beschaulichen Leben heilig geworden. Die Gläubigen mögen ihren Lebenswandel läutern und sich des Vorurteiles entledigen, daß die Heiligen sich bloß in Klöstern finden können. Der Papst segnete schließlich Spanien, das Geburtsland Pignatellis, und alle Länder, wo Pignatelli sein Amt versah.

Theater.

Stadttheater Innsbruck. Heute gelangt die Oper: „Der eiserne Heiland" von Bruno Warden und J. M. Welleminsky, Musik von Max Oberleitner zum zweiten Male zur Aufführung. — Die für morgen angekündigte Uraufführung der Einakterfolge: „Und morgen hat alles ein anderes Gesicht" von Franz Kranewitter kann nicht stattfinden. Die Zensurbehörde hat über Antrag des hiesigen Zensurbeirates die Komödie: „Das Liebesmahl" zur Aufführung nicht zugelassen und in der Komödie: „Die Jungpfarrpräfektin" Wesentliches gestrichen. Da die drei Einakter in innerem Zusammenhang stehen, gestattet nun der Autor Franz Kranewitter nicht die Aufführung einer einzelnen Komödie aus seiner Einakterfolge. Es gelangt hiefür am Freitag, den 30. März, die fünfaktige Tragödie: „Armut" von Anton Wildgans zum letzten Male zur Aufführung. Diese Vorstellung gilt für die gelben Stammsitzbefte und es haben Dutzend- und Ermäßigungskarten Gültigkeit. — Am Samstag, den 31. März, findet nachmittags halb 3 Uhr die letzte Kindervorstellung dieser Spielzeit statt. Es gelangt die Kinderkomödie: „Das goldene Mutterherz" von Bleyer-Grohmann zur Aufführung. Abends, halb 8 Uhr, kommt zum dritten Male die Oper: „Der eiserne Heiland" zur Aufführung. — Die vom vorigen Jahre bekannte und äußerst beliebte Soubrette Fräulein Liesl Blank gastiert in der am Sonntag, den 1. April, nachmittags halb 3 Uhr, stattfindenden Aufführung: „Der Bettelstudent" als „Bronislawa" und abends in der 31. Vorstellung des Singspieles: „Das Dreimäderlhaus" in der Rolle der Hanerl Tschöll.

Helene Hirn. Anläßlich eines Hofkonzertes in Meiningen, bei welchem auch Herr Prof. Dr. Felix Kraus und Frau Adr. von Kraus-Osborn mitwirkten, wurde Fräulein Helene Hirn, Mitglied des Münchner Hoftheaters vom Herzog und der Herzogin zur herzoglich Sachsen-Meiningschen Kammersängerin ernannt.

Musik.

Musikverein Innsbruck. Freitag, den 30. ds., im großen Stadtsaale 4. ordentliches Konzert. Leitung: Akademischer Musikdirektor Josef Pembaur. G. F. Händel, F. Mottl: Concerto grosso für zwei Violinen, Cellosolo und Orchester in G-dur. Allegro, Largo, Allegro. F. Mendelssohn: Ouvertüre Meeresstille und glückliche Fahrt von Goethe. Anton Bruckner: Andante der nachgelassenen Symphonie in F-moll. L. v. Beethoven: III. Ouvertüre der Oper Leonore (Fidelio). — Kasse-Eröffnung um halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Tageskasse: Freitag, den 30. März, von 8—1 und 3—5 Uhr im Vorraum des Stadtsaales.

2. außerordentliches Musikvereins-Konzert. Heuer hatte man schon einmal Gelegenheit, das vortreffliche Münchner Streichquartett zu hören. Hatte es sich damals schon ein Plätzchen in den Herzen der Zuhörer erobert und sich ein dankbares Andenken erworben wegen seiner gediegenen Leistungen, so wurde durch das letzte Auftreten am 26. März die errungene Wertschätzung noch erhöht und befestigt. Vom großen Sinfoniker Beethoven, der auch in der Kammermusik vieles Gewaltige geschaffen, kam zum Vortrag Streichquartett in B-dur aus op. 18, das die ersten 6 Quartette des Meisters umfaßt. Dasselbe trägt den Stempel der Größe und Ursprünglichkeit gleich dem Riesengeiste, dem sie ihr Entstehen verdankt. Es folgt dann Fr. Schubert mit einem nachgelassenen Streichquartett in C-moll, der sich in seiner Kammermusik enger an sein Vorbild Beethoven angeschlossen hat. Schubert's Eigenart, die mehr zum Dulden und Leiden hinneigte und an seinem reichen Innenleben und geistigem Wachstum mehr Freude und Befriedigung empfand als am Ruhm und Beifall der Mitwelt, der ihm nur kärglich zuteil wurde, äußert sich auch in seiner Musik voll Anmut, Wärme und Wohllaut. Sie zeichnet sich durch edle, ruhige Innigkeit aus, was ihr an Erregtheit fehlt. Endlich war noch vertreten Anton Dvorak, der neben Smetana der hervorragendste böhmische Tondichter ist und seinen Ruf seinen Leistungen in der Kammermusik verdankt. Auf diesem Gebiete der Musik hat er sich am originellsten gezeigt und vermochte da ganz außerordentliche Wirkungen zu erzielen. Gleichwohl wissen manche Kritiker in seiner Musik Ausbrüche seiner heftigeren Gemütsart zu rügen, die der Kammermusik weniger gut anständen, ein Tadel, den wieder andere als temperamentvolles Wesen ausgeben und sich deshalb für seine Art zu komponieren begeistern lassen. Von seinen 9 Streichquartetten kam Quartett in F-dur zur Aufführung. Bei der Knappheit der Mittel und der geringen Möglichkeit zu großartigen Wirkungen, stellt ein Quartett an den einzelnen erhöhte Anforderungen und gesteigertes Können. Allen diesen Ansprüchen kam das Quartett in zufriedenstellendster Weise nach und löste bei den Zuhörern den lebhaftesten Beifall aus. H.

Gerichtssaal.

Ein Seifenprozeß. Wie bereits bekannt, hat die Fa. Fridolin Wegmann in Kufstein (m. b. H. in Kufstein, von der Firma „Andreas Hofer", G. m. b. H. in Kufstein, von der Firma C. W. Bondem (Rotterdam) einen Waggon, d. i. 10.000 Kilogramm 80prozentige Stangenseife gekauft. Der Waggon wurde von der Oel- und Fettzentrale in Wien beschlagnahmt. Der Waggon, der an die Apollowerke in Penzing bei Wien gesendet wurde, kostete der Firma Wegmann 47.278 Kronen 17 Heller, der Zentrale nur 29.967 Kronen 15 Heller, daß Wegmann einen Schaden von mindestens 16.311 Kronen 2 Heller erleidet. Gegen die Beschlagnahmen dieser Zentrale klagte Wegmann durch seinen Vertreidiger Dr. Groß in Innsbruck. Der Prozeß hätte am Montag, den 26. ds., vor dem hiesigen Gerichte stattfinden sollen. Wie wir erfahren, gelangt aber die ganze Angelegenheit vor ein Schiedsgericht in Wien, wo Dr. Groß Unterhandlungen pflegt, die zu einem beide Parteien zufriedenstellenden Ausgleich führen dürften.

Majestätsbeleidigung. Die im Vorjahre wegen allerlei Betrügereien vom Landesgerichte durch einen Schöffensenat unter dem Vorsitze Neupauers und der Verteidigung des inzwischen verstorbenen Dr. Praxmarer zu achtzehn Monaten schweren Kerkers verurteilte Bubrna, geb. Walser, Wachtmeistersgattin, hatte im Gefängnis während der Verbüßung ihrer Strafe eine schwere Majestätsbeleidigung begangen. Sie wurde kürzlich vom Militärgericht zum Tode verurteilt, nunmehr aber zu sechs Jahren schweren Kerkers begnadigt. Die Verurteilte hatte seinerzeit, wie noch erinnerlich sein dürfte, neben Gasthof Breinößl ein Obst- und Gemüsegeschäft, das aber bald in Konkurs geriet.

Briefkasten.

A. J., Feldpost 326. Ihr Abonnement ist bis zum 31. Mai 1916 bezahlt.

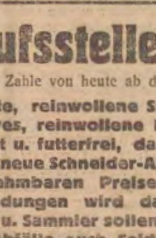
O. M. Schreiben Sie direkt an das k. u. k. Militärkommando in Innsbruck.

M. Sch. i. J. Ziehung erfolgt erst im April; dann anfragen.

Sensationelle Neuheit! Patent-Hand-Nähmaschine

Dieselbe näht Steppstiche wie die Nähmaschine und ist zum Nähen von Leder, zerrissenem Schuhzeug, Pferdegeschirren, Fellen, Teppichen, Wagendecken, Zeltplanen, Zelt, Tuch u. Leinwand, Fahrradmänteln für jedermann unentbehrlich. Arbeiter, Handwerker, Landwirte, Post- und Eisenbahnbeamte, Soldaten im Felde etc., können damit jede Reparatur vornehmen. Preis mit Zubehör und 3 verschiedenen Nadeln K 4.— gegen Voreinsendung des Selbes od. K 4.20 gegen Nachnahme. Feldpostsendungen nur gegen Voreinsend. des Betrages. H. Guttmann, Wien, I., Nibelungengasse 8/10. 2566-6

Der 1. April kommt



und mit ihm die Zeit der Erneuerung des Abonnements. Soll die Zustellung des Allg. Tiroler Anzeigers keine Unterbrechung in dieser ereignisvollen Zeit erleiden, dann senden Sie heute noch den fälligen Betrag ein und sichern Sie sich eine pünktliche :: Zustellung. ::

M. M. i. R. Die gewünschte Tabelle über den Unterhaltsbeitrag in den Großstädten und übrigen Orten finden Sie in der Schrift „Der staatliche Unterhaltsbeitrag" vom Landesausschuß Dr. Schorpfer (zum Preise von Kr. 1.50 in allen Buchhandlungen erhältlich) auf Seite 54. Für die geplante Erhöhung des Unterhaltsbeitrages ist der Tarif für alle Kronländer und deren Hauptstädte noch nicht amtlich verlautbart.

M. K. Wir bitten um genauere Angabe Ihrer Adresse und nähere Bezeichnung der gewünschten Maschine.

Säcke- und Hadern-Einkauf: Innsbruck, Anichstr. 36, im Hofe. Mölk. Mölk.

Ständiges reelles Geschäft. 1481

Buchhalter

(Katholik) jüngere Kraft, bilanzsicher, streng solider Charakter wird von hiesigem Unternehmen für 1. April gesucht. Ausführliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Verwaltung ds. Bl. unter „Buchhalter 3".

Geschäftslokal mit einem auch hofseitig zugänglichen Nebenlokal in unmittelbarer Nähe des Hauptpostamtes gelegen, wird sofort vermietet. Näheres in der Verwaltung dieses Blattes unter „Nr. 3112".

Große Hilfe!

in jeder Familie durch unsere gute und billige

Wurst- u. Fleischwaren

Doppelt geräucherte Wurst K 5·—, Salami K 6·50 Selchfleisch K 6·— p. kg. Versand in 5 oder 10 Kilo. :: Postkartons durch die ::

„Hungaria-Pferdefleisch-Selchwaren-Fabriks-A.-G." Kolozsvar, Malomgasse.

Für Verpackung und Porto werden K 1·60 bezw. Kr. 3·— berechnet. 13335

Verlagsanstalt Tyrolia Innsbruck

Soeben erschienen:

„Tiroler Helden ohne Namen"

von **Mathias Ortner**

Preis kartoniert K. 2.50

Es werden die Helden dargestellt ohne Namen, weil sie den Tiroler darstellen, wie er leibte und lebte, wie er kämpfte und betete, wie er starb. Der gleiche Heldengeist hat alle beseelt, wie sie auch alle, die in diesen Blättern geschildert sind, den gleichen Heldentod erlitten für Gott, Kaiser und Vaterland. Es sind Gestalten aus dem ersten Weltkriegsjahre :: Ewigkeitsblümchen sind die Blätter auf das Grab der Waffenbrüder, die dem spätesten Enkel bewahrt werden sollen.

Bestellungen erbitten die Buchhandlungen:

„Tyrolia" Innsbruck, Brixen Bozen, Sterzing, Landeck.

Einkaufsstelle von Hadern!

Zahle von heute ab die höchsten Preise für:

Gestrickte, reinwollene Strümpfe, Socken, Jacken, u. anderes, reinwollene Herren- u. Damenkleider, zertrennt u. futterfrei, dasselbe unzertrennt, reinwollene neue Schneider-Abfälle .·. Kaufe alte Säcke zu annehmbaren Preisen .·. Bei Post- oder Bahnsendungen wird das Geld sofort gesandt. Händler u. Sammler sollen sich melden. Alte u. neue Seiden-Abfälle auch Seidenfaden werden gekauft.

Hugo Hirsch, Innsbruck, Mentlgasse 18a, nur Eingang Karmelitergasse im Hofe. 13311